

Einzelbelege für *M.* im *Moltwurf*-Gebiet ganz überwiegend als Vordringlinge zu fassen sein. Bezeichnenderweise häufen sie sich am stärksten da, wo auch Abb. 1 durch ihr (südliches) *Sarg*-Gebiet deutlich Vormarsch einer schd. Form anzeigt (s. 94, 20—35). — Rätsel über den *M.*: *Henger* 'hinter' *insem Häus* 'Hause' *Ackert Vätter Kläus Ohne Pluck un ohne Schaor* 'Pflugschar', *Werds kee Mensch äm Häus gewaahr* [Dsbg.], *Hinger insem House Gehts Kringelde-Krouse Ohne Pluck un ohne Schar, Werds kein Mensche en ganzen Dorfe gewahr* [Affoldern-Wa]. Weitere Rätsel s. *Moltwurf*. Der *M.* spielt eine Rolle als Todesankündiger. Ein Todesfall tritt ein, falls er vor der Haustreppe stößt [Rohrb.-Bü], falls er dicht beim Hause stößt, einen besonders großen (oder grabähnlichen) Haufen aufwirft, vom Hause hinwegwirft usw. (s. Hessenland 37, 390 [Hessen]; Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 294 [Zi]. 388 [Kinzigtal]. 480 [Schm]. 515 [Wo Hg]; Nass. Blätter 10, 48 [Nassau]).

Formen: *Maulwurf* Damshsn.-Bi; *möülwurf* Rörshn.-Zi; *mülworf* Rockensüß-Ro; *müglworf* Bad Wildungen; *mülworf* Rbhsn.; *mülworf* Obob.; *Muülwurf* Steinwand-Gf; *moulwurf* Rho.; *Maulwurf* Mollseifen-Wi; *Maulwurf*, auch *-warb* Buchenbg.-Fk; *Maulwurf* Wiesenb.-Bi Fiorshn.-Zi. Zu mhd. *mülwerf*, *mülwurf* usw. (ein mnd. *mülwurf* o. ä. fehlt), das seinerseits schon aus mhd. *moltworf* usw. (s. *Moltwurf*) umgebildet ist. Als *M.* eingezeichnet sind nur die (sehr zahlreichen) Formen, die im ersten Teil lautlich mit *Maul* übereinstimmen; einige wenige Formen, bei denen das nicht der Fall war, sind wahrscheinlich anders zu beurteilen und als *Mollwurf* eingezeichnet.

**Maulwurfswalle** F. 'Falle zum Fangen der Maulwürfe' [Obob. Rbhsn.].

**Maulwurfshäuchel** M. 'Maulwurfshaufen' [Buch. Cyriaxweimar-Maj].

Form: *-hoichel*.

**Maulwurfshauf(en)** M. F. 'Maulwurfshaufen'. Abgesehen von der äußersten Nordspitze, von He und dem größten Teil von Ro ist im Nordosten unsers Gebietes bis etwa zu einer Linie Dautphe-Bi/Cölbe-Ma/Neust.-Zi/Neukchn.-Zi Niederjossa-He/Michelsromb.-Hü/Fulda/Uttrichshsn.-Schl *M.* die vorherrschende Bezeichnung; im Südwesten begegnet es nur vereinzelt [Villgn.-Gi Buchenr.-Fu, Kleinlüder-Fu (neben *Maulwurfshüppel*)]. In den Kreisen Ro He gilt *M.* als alleinige Bezeichnung nur im nordöstlichen Ro, während es darüber hinaus lediglich neben *Maulwurfshüppel* und *-küppel* steht (s. *Maulwurfshüppel*). — Vgl. *Maulhaufen*.

F. nur Rho. Formen: *-haup* Freienhgn.-Wa, *-haupen* Liebenau-Hg, *-hauf* Besse-Fr, *-haup* Rho. (häufiger *multhaup*).

**Maulwurfshüppel** M. 'Maulwurfshaufen'. Außer in Beilstn.-Di Wattenb.-Ca im Westen von Ro He bis etwa zu einer Linie Diemerdt./Rockensüß/Dens/Machtlos/Höneb./Kathus/Petersbg./Oberhaun/Hilpershsn./Niederjossa; östlich davon gilt nördlich der Linie Dens/Nentersshsn./Blankenb. *Maulwurfshauf(en)*, südlich dieser Linie *Maulwurfshüppel*. Doch begegnet in Ro He neben *Maulwurfshüppel* und *-küppel* oft einzeln örtlich *Maulwurfshauf(en)*. — Vgl. *Maulhüppel*.

**Maulwurfshüppel** M. 'Maulwurfshaufen' [Naur.-Wb Obershsn.-Ol Han., Klein-Lüder-Fu (neben *Maulwurfshauf(en)*), Ober-Wegfurth-La. Ferner in Teilen von Ro He (s. *Maulwurfshüppel*)].

**maumeln** \* 'mit zahnlosem Mund kauen' (Geismar-Fk).

Vgl. *maufeln*.

**maumen** 'ohne Grund verdrießlich jammern' [Petersbg.-Fu].

Vgl. *maumen* 'winseln' (Hertel, Thür. Sprachschatz, 165).

— Verwandte Ausdrücke s. *mauen*.

**Maunch** M. 'Versteck, wo Kinder Vorräte (Obst usw.) aufheben' [Ki].

10 Vgl. die Synonyma bei *Mauke*<sup>1</sup>.

**maunen** 'miauen' (Katze) [Schlüchtern Nidda-Bü Eschenr.-Scho Grünbg.-Gi], auch 'kläglich weinen' (Kinder) [Burkhardtsfdn.-Gi], 'verdrießlich jammern' [Stockhm.-Bü], 'benörgeln' [Eschenr.].

Formen in Eschenr.: *maunə* 'miauen', *māunə* 'benörgeln' (doch wohl beides nur individuelle Ausspracheschwankungen im gleichen Wort?). Vgl. *mauen*.

**Maunsch**, *Mäunsch* F., *Maunschel* F., *Maunschelchen* N. \* Kosenamen der Katze [Rh, Wsl. (auch Lockruf), Langenschwalb.-Ut] sowie Katzenname [Langenschwalb.].

Formen: *Maunsch* Östlich-Rh; *main(d)š* Wsl.; *maun(d)šəl*, *maunšəlyə* ebd. Vgl. *Maunz*.

**Mäunscheler** M. 'falscher, katzenfreundlicher Mensch' [Wsl.].

**mäunschelig** (*mainšəlyz*) 'schmeichlerisch' (von Katzen), 'liebedienerisch' (von Menschen) [Wsl.].

**mauschen** 'miauen' [Massenhm.-Wb]. Vgl. *mauen*.

**mausen** s. *maunzen*.

30 **Maunz**, *Mäunz* F. \* Kosenamen der Katze, auch Lockruf für Katzen [Steinb.-Li Ol Gelnhsn. Steinwand-Gf].

Formen: *Maunz* Steinwand, *moinds* Selt. Vgl. *Maunsch*.

**Maunze** (*maundsə* Selt.) Pl. 'zur Fastenzeit gegessene Speise' [Oberbrechen-Li]. *Braune M.* 'Gericht von sauren Kartoffeln' [Selt].

**maunzeln** (*maundsələ*) 'miauen' [Han.]. Vgl. *mauen*.

**maunzen**, **maunsen** 1. '(wehleidig) miauen' [Wsl. Friedrichsdf.-Ot Sulzb.-Ul Selt. Wiss. Buch. Kempfenbr.-Ge Bü Neukchn.-Hü]. — 2. 'weinerlich sein' [Buch-Go, Wiesb. (besonders von Kindern), Limburg], '(leise) weinen' [Wsl. Wb Obaur. Nombn.-We Selt. Stockhm.-Bü Gi]. Wer zum *Maunzen* neigt, bekommt leicht einen entsprechenden Zusatz zum Vornamen: *Maunze-philipp* usw. [Wiesb.]. — 3. 'klagen' [Wsl. Buch. Altenst.-Bü], 'nörgeln' [Wett.].

Formen: *māundsə* Wiss.; *maunzsə* Wett. Obaur.; *maundsə* Wsl. Selt.; *maunze* (mehrfach). Die *-ns-* aus *-nds-* erleichtert? Bedeutung 2 und 3 verfließen ineinander. — Vgl. *mauen*.

**Maunzer** M. 'Mensch, der in jämmerlichem, weinerlichem Ton spricht' [Selt. Wiss.], 'Mensch, der langsam spricht' [Niedernhsn.-Ut].

**Maunzerei** F. 'unartige leise Weinerei und Aufbegehrei' [Wsl.].

**maunzern**, **māunzern** 'schreien' (von Katzen). [Eib.-Di Sombn.-Ge, Lghn. (auch von Kindern)]. 'weinerlich sein' [Weilburg], 'weinen' [Walsdf.-Ut], 'jammern' [Go Frankf.].

Umlaut nur in Walsdf. — Vgl. *mauen*.

**māunzerlich** 'weinerlich', 'schlecht aufgelegt' [Walsdf.-Ut].

**Maunzersche** F. 'Katze, die kläglich schreit' [Eib.-Di].

**maunzig** 'unzufrieden' [Wiesb.], 'weinerlich', 'verdrießlich' [Wiss.].